

Guten Morgen, Enger-Spenge

Maus-Pads sind nicht sauber

Sie sehen Sie jetzt mal ganz ehrlich: Wie sieht Ihr Maus-Pad aus? Sie wissen schon, das Ding, das bei Rechtshändern rechts neben der Tastatur auf dem Schreibtisch liegt und auf dem die Computermaus stundenlang hin- und her flitzt. Angetrieben durch die Finger und den Handballen. Auf dem Pad landen derweil von der Hand herunter gerubbelte Hautpar-

tikel, Schmutz, Schweiß, und alles, was sich sonst so auf dem Schreibtisch befindet.

Bolle ist im Home-Office. Und Bolle isst im Home-Office. Nachdem ihm die Marmelade vom Brot aufs Pad gekleckert ist, ist es wieder blitzsauber. Denn danach stand eine Komplett-Desinfektion an. So lange, wie's dauert.

Bolle

Mietkaufkonzept für Anschaffung von Laptops

Auch finanzschwächere Familien sollen ihr Kind mit einem guten Endgerät ausstatten können.

■ **Spenge** (mac). Lernen zuhause im Home Schooling – dafür braucht es eine entsprechende technische Ausrüstung. Manchen Familien, die finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet sind, fällt es jedoch schwer, gleich mehrere Laptops oder Tablets anzuschaffen, so dass jeder im Haushalt ein eigenes Gerät hat.

„Es gibt jede Menge Schülerinnen und Schüler, die Top-Geräte haben“, sagt der Leiter der Spenger Regenbogen-Gesamtschule, Hartmut Duffert. „Aber es gibt auch Familien, in denen insgesamt nur ein Endgerät da ist.“ Um diesen Familien die Möglichkeit zu geben, ihren Nachwuchs mit einem technisch guten Gerät auszustatten, hat sich die Schule ein Finanzierungskonzept überlegt.

Ein qualitativ hochwertiges Laptop für alle Schülerinnen

und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 – das ist der Wunsch der Gesamtschule. „Das kann man nicht verpflichten, aber wir möchten dahingehend eine Empfehlung machen“, sagt Duffert.

Er weiß allerdings auch, dass eine solche Anschaffung für manche Eltern eine finanzielle Belastung ist. „Wir werden daher mit einem externen Partner ein Mietkaufsystem anbieten.“ Dabei müssten die Eltern über einen gewissen Zeitraum monatlich nur zehn bis zwölf Euro zahlen. „Damit möchten wir Eltern, die finanziell nicht so viele Möglichkeiten haben, den Kauf ermöglichen“, sagt Duffert.

Eltern, die sich auch den Mietkauf nicht leisten könnten, sollten zusätzlich unterstützt werden. Ein Konzept dafür werde erarbeitet. „Da wird kein Kind abgehängt.“

Drei neue Corona-Fälle

Entwicklung über das Wochenende

■ **Enger/Spenge/Kreis Herford**. Im Kreis Herford sind über das Wochenende drei neue Corona-Fälle dazugekommen. Die Zahl der Genesenen liegt nach wie vor bei 330, so dass es derzeit kreisweit 41 aktuelle und insgesamt 378 bestätigte Infektionen gibt.

Im Kreis Herford gibt es insgesamt sieben Todesfälle, wo-

bei fünf (laut Totenschein) an Corona verstorben sind und zwei mit Corona.

In stationärer Behandlung befinden sich derzeit vier infizierte Personen.

Die aktuell infizierten Personen verteilen sich auf Herford (31), Löhne (1), Spenge (1), Hiddenhausen (1) und Bünde (7).

Corona-Fälle

Das sind die aktuellen Zahlen

0 1

Menschen aus Enger sind aktuell infiziert.

Mensch aus Spenge ist aktuell infiziert.

378 330

bestätigte Corona-Fälle gibt es im Kreis Herford.

Infizierte aus dem Kreis Herford sind genesen.

41 7

Menschen aus dem Kreisgebiet sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert

Menschen im Kreis sind mit dem oder am Corona-Virus gestorben.

QUELLE: KREIS HERFORD, STAND: MONTAG, 28. JUNI



Sollte es möglich sein, über den – dann ausgebauten – Grünen Weg zur Herforder Straße eine weitere Ausfahrt zu schaffen, hätte der Investor für das Neubaugebiet „Bielefelder Straße“ nichts dagegen.

FOTO: ANDREAS SUNDERMEIER

Wirbel um Neubaugebiet: Investor gibt der Stadt sechs Monate Zeit

Fläche an der Bielefelder Straße: Wenn der B-Plan bis dahin rechtskräftig sei, sollen die Bauarbeiten beginnen. 20 Grundstücke sind in diesem Gebiet schon reserviert. Zugeständnisse wären möglich.

Andreas Sundermeier

■ **Spenge**. Viel länger warten will er nicht. Das Gebiet „Bielefelder Straße“ in Spenge-Lenzinghausen soll möglichst schnell bebaut werden. Reinhard Hongsermeier sagte auf NW-Anfrage, dass er seit dem ersten Beschluss des Spenger Stadtentwicklungsausschusses im Januar 2019 davon ausgegangen war, dass der Bebauungsplan schnell geändert würde. Jetzt geht ihm als Investor der HSW-Bauträger GmbH aus Hüllhorst die Geduld langsam aus. „Am 21. März 2019 ging die Gelegenheit durch den Rat. Danach hätte ich mir bis jetzt doch mehr Tempo gewünscht.“ Seine Deadline: „Sechs Monate sind die absolute Obergrenze, bis der Bebauungsplan rechtskräftig sein muss. Sonst springe ich ab.“

Ob die Stadt bis dahin liefern kann, ist fraglich. Denn in der jüngsten Ratssitzung am Donnerstag, 25. Juni, hat Bürgermeister Bernd Dumcke den Fraktionsvorsitzenden Lars Hartwig formuliert, und impliziert die Erwartung, dass die Landesbehörde innerhalb von



Der Bebauungsplan-Entwurf zeigt das neue Baugebiet. Die Zuwegung soll über den Grünen Weg (oben) Richtung Bielefelder Straße (l.) laufen. Gegen eine zweite – möglichst einfach zu gestaltende – Zuwegung über die Herforder Straße hätte der Investor nichts einzuwenden.

FOTO: ENDERWEIT + PARTNER

– anders als ursprünglich geplant – über zwei statt einer Zuwegung laufen zu lassen.

Die Anfrage hatte CDU-Fraktionsvorsitzender Lars Hartwig formuliert, und impliziert die Erwartung, dass die Landesbehörde innerhalb von

vier Wochen antwortet. Ob das klappt, dazu sagt Bürgermeister Bernd Dumcke: „Ich weiß es nicht.“ Die Antwort könne nur Straßen.NRW geben.

Derweil gibt sich Investor Hongsermeier recht entspannt. „Wenn das in Len-

zinghausen nicht klappt, dann suche ich eben in Hiddenhausen oder den anderen umliegenden Gemeinden Flächen.“ Er sagt: „Wir haben in Bünde in den letzten 15 Jahren über 100 Grundstücke erschlossen. Und auch 12 Wohnungen gebaut.“ Und auch in Eilshausen sei er aktiv. Dort würden 24 Grundstücke erschlossen; 20 davon bauträgerfrei. Sein Motto: „Dann kann jeder seinen eigenen Architekten, seinen eigenen Bauunternehmen beauftragen. Dadurch sehen die Häuser dann auch alle anders aus. Das finde ich gut.“

„Der Wirtschaft entgehen 7 Millionen Euro“

Genau so will er auch mit dem Baugebiet „Bielefelder Straße“ verfahren. „20 Grundstücke sind dort reserviert. Und die Leute fragen, wann sie endlich mit dem Bau beginnen können.“ Er schätzt das Bauvolumen auf sieben Millionen Euro. „Das ist das Geld, das der Wirtschaft jetzt entgeht. Überall fehlen Wohnungen. Und wir wollen helfen, welche zu

bauen.“

Dabei ließe er sich sogar auf Zugeständnisse ein. „Obwohl eigentlich schon alles ausgereizt ist.“ Angesprochen auf den Teil des Grünen Weges, der als Pattweg auf die Herforder Straße mündet, sagt er: „Wenn der einfach nur als zweiter Zuweg asphaltiert werden würde – ohne spezielle weitere Auflagen von Straßen.NRW mit ausgewiesener Linksabbiegespur oder so – würde ich damit zurecht kommen.“

Und dann sagt er noch: „Wenn ich schon vor einhalb Jahren gewusst hätte, dass die Anwohner eine zweite Zufahrt wollten – damit wäre ich zurecht gekommen.“



Der Investor Reinhard Hongsermeier.

Die Stadt Spenge sucht Wahlhelfer

Am 13. September finden Kommunalwahlen statt. Bei der Abwicklung benötigt die Kommune Unterstützung.

■ **Spenge**. Die Stadt Spenge sucht Menschen, die vielleicht schon immer wissen wollten, was eigentlich hinter den Kulissen einer Wahl passiert – und sich als Wahlhelfer engagieren wollen.

Am Sonntag, 13. September, sind die Wählerinnen und Wähler aufgefordert, ihre Stimmen abzugeben. An diesem Tag finden in Spenge die Kommunalwahlen, das heißt die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters, der Mitglieder des Rates der Stadt Spenge, der Landrätin/des Landrates und der Mitglieder des Kreistages des Kreises Herford, statt.

Anschließend kann es bei den Wahlen der Bürgermeister und Landräte zu einer Stichwahl kommen, falls keiner der Bewerber im ersten Wahlgang



Im Wahllokal sind die ehrenamtlichen Wahlhelfer unverzichtbar.

FOTO: THORSTEN GÖDECKER

mehr als 50 Prozent der Stimmen erhält. Dann fällt die Entscheidung zwischen den zwei Kandidaten mit den meisten Stimmen in einer Stichwahl. Termin: Sonntag, 27. Septem-

ber. Die Durchführung von Wahlen stellt immer wieder eine große Herausforderung dar, die nur durch die tatkräftige Mithilfe von Wahlhelfern

am Wahltag bewältigt werden kann, betont die Stadtverwaltung Spenge. „Insbesondere im Zusammenhang mit dem Corona-Virus möchten wir darauf aufmerksam machen, dass wir alle notwendigen Schutzmaßnahmen gewährleisten werden“, so die Stadtverwaltung.

Was müssen Wahlhelfer tun? Am Wahltag ist Teamarbeit gefragt. Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer treffen sich morgens um 7.30 Uhr in ihrem Wahllokal, legen die Stimmzettel und das Wählerverzeichnis bereit. Es müssen nicht alle Wahlhelfer in der gesamten Zeit anwesend sein; das kann in Absprache mit dem Wahlvorsteher abgestimmt werden. Ab 18 Uhr muss das gesamte Team zur Auszählung der Stimmen anwesend

sein.

Folgende Aufgaben erwarten Wahlhelfer am Wahlsonntag: Prüfung der Wahlberechtigung, Ausgabe der Stimmzettel, Beaufsichtigung der Wahlkabinen und der Wahlurne, Eintragung des Stimmabgabevermerks in das Wählerverzeichnis, Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe, Auszählung der Stimmzettel ab 18 Uhr. „Sie brauchen keine Vorkenntnisse, müssen jedoch zur jeweiligen Wahl wahlberechtigt sein. Für Ihre Tätigkeit als Wahlhelfer erhalten Sie eine kleine Entschädigung“, so die Stadtverwaltung. Interessierte melden sich gerne beim Wahlteam der Stadt Spenge: Manuela Bruning, Tel. (0 52 25) 87 68-107, oder per E-Mail an: wahlteam@spenge.de